

Beiblatt Orchestermodul

Im Unterricht muss es das oberste Ziel sein, den SchülerInnen Freude an der Musik und alle Voraussetzungen zum selbständigen Musizieren zu vermitteln. Die Prüfungen an *Musikschulen Niederösterreich* folgen den Bildungszielen im Lehrplan für Musikschulen der Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (KOMU-Lehrplan 2007). Das fachspezifische Beiblatt nimmt darauf Bezug.

Zu den Angaben der Spielzeiten: Das Programm soll vollständig gespielt werden können. Wenn die Prüfung in einem Block absolviert wird, gilt die empfohlene **Rahmenzeit**. Wenn Prüfungen in zwei Teilen durchgeführt werden, gilt für den rein konzertanten Teil eine **Mindestspielzeit**.

Die Literaturhinweise **sind Orientierungshilfe für den Schwierigkeitsgrad**. Für die Prüfungen gilt freie Literaturwahl entsprechend dem KOMU-Lehrplan. Wählen Sie aus der Fülle der Literatur immer wieder unterschiedliche Stücke.

Modulsystem für den Schlagwerkunterricht (KOMU-Lehrplan „Schlaginstrumente“ Seite 7 und 8): Mit dem Modulsystem wollen österreichische PädagogInnen für Schlaginstrumente und namhafte MusikerInnen das Unterrichtsfach Schlaginstrumente auf eine breitere Basis stellen. Es soll die Möglichkeit schaffen, den individuellen Bedürfnissen und Neigungen der SchülerInnen besser zu entsprechen sowie höhere Leistungsgewinne und mehr Spaß am Spiel durch erhöhte Motivation zu erreichen. Außerdem kann im Modulsystem die Vorbereitung für Aufnahmeprüfungen an Musikuniversitäten und Konservatorien zielgerichteter erfolgen. Die gesteigerte Vielfalt an den Musikschulen ist ein weiterer positiver Effekt.

In Niederösterreich wird das Modulsystem mit **Haupt- und Nebenmodulen** umgesetzt.

- Das Anforderungsprofil für Prüfungen im Hauptinstrument ist in den Hauptmodulen definiert.
- Zusätzlich ist ein Wahlinstrument zu absolvieren, dessen Anforderungen mit niedrigerem Niveau in den Nebenmodulen definiert sind.
- Beim Hauptmodul Orchester muss **kein** Nebenmodul gewählt werden.
- Für die Erlangung der Leistungsabzeichen des NÖ Blasmusikverbandes ist das Orchestermodul zu erfüllen.
- Die Schülerinnen und Schüler sind berechtigt, im Lauf ihrer Ausbildung die Hauptmodule zu wechseln. Es wird jeweils die vorangegangene Prüfung anerkannt.

Hauptmodule: Orchester | Stabspiele | Drumset | Ethno-Percussion | Jazz-Mallets

Nebenmodule: Kleine Trommel | Stabspiele | Pauken | Drumset | Ethno-Percussion | Multiple Percussion (Set up)

MODULSYSTEM SCHLAGINSTRUMENTE IN NÖ

Stufe	Hauptfach				
	Orchestermodul (für JMLA/MLA)	Hauptmodul Stabspiele	Hauptmodul Drumset	Hauptmodul Ethno-Percussion	Hauptmodul Jazz-Mallets
Elementarstufe Elementarprüfung – JUNIOR	Kleine Trommel und ein weiteres Schlaginstrument	Zwei verschiedene Schlaginstrumente	Zwei verschiedene Schlaginstrumente	Zwei verschiedene Schlaginstrumente	Zwei verschiedene Schlaginstrumente
Unterstufe Erste Übertrittsprüfung – BRONZE	Kl. Trommel, Stabspiele, Klassik-Perkussion; wahlweise Pauken, Drumset, Ethno-Percussion, Multiple Percussion	Stabspiele + 1 Nebenmodul	Drumset + 1 Nebenmodul	Ethno-Percussion + 1 Nebenmodul	Jazz-Mallets + 1 Nebenmodul
Mittelstufe Zweite Übertrittsprüfung – SILBER	Kl. Trommel, Pauken, Stabspiele, Drumset; wahlweise Ethno-Percussion	Stabspiele + 1 Nebenmodul	Drumset + 1 Nebenmodul	Ethno-Percussion + 1 Nebenmodul	Jazz-Mallets + 1 Nebenmodul
Oberstufe Abschlussprüfung – GOLD	Wählen aus den Kategorien Kl. Trommel, Pauken, Stabspiele, Drumset, Ethno-Percussion, Multiple Perc.	Stabspiele + 1 Nebenmodul	Drumset + 1 Nebenmodul	Ethno-Percussion + 1 Nebenmodul	Jazz-Mallets + 1 Nebenmodul

1. PRÜFUNGEN

ELEMENTARPRÜFUNG – JUNIOR | Elementarstufe - Unterstufe

1. Zwei Stücke im Rahmen eines öffentlichen Auftritts: davon ein Stück für kleine Trommel, mindestens ein weiteres Stück auf einem anderen Instrument. Ein Stück kann auch als Ensemblestück gespielt werden.
2. Tonleiterspiel und leichtes Blattlesen im Unterricht abfragen (ohne Kommission).

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 5 – 10 Minuten

Mindestspielzeit beim konzertanten Teil: 2 Minuten

ERSTE ÜBERTRITTSPRÜFUNG – BRONZE | Unterstufe – Mittelstufe

1. Tonleitern:
 - a) Zwei Dur- und zwei Molltonleitern (harmonisch und melodisch/aeolisch) mit Dreiklängen, bis 4# und 4b nach freier Wahl und auswendig.
 - b) Chromatische Tonleiter
 - c) Alle Tonleitern und Dreiklänge (in Achtel; ♩ = ca. 92) sind (nach Möglichkeit des Instruments) über zwei Oktaven zu spielen
2. Kleine Trommel:
 - a) Einschlagen im 2/2 und 6/8 Takt (auswendig, Halbe bzw. Punktierter Viertel; MM = ca. 108)
 - b) Mindestens ein Stück mit Vorschlägen, Wirbel und verschiedenen Dynamiken
 - c) Einfache Rudiments (Paradiddle, Flams und Doublestrokes)
3. Stabspiele (Mallets):
 - a) ein bis zwei Stücke (mit unterschiedlichem Charakter)
4. Klassische Orchester-Perkussion:
 - a) Ein bis zwei Stücke aus den Bereichen Große Trommel, Becken, Triangel, Tamburin = Rahmentrommel mit Fell und Schellen, etc.
5. Prima Vista: Kleine Trommel
6. Mindestens ein Stück aus mindestens einer der folgenden Kategorien ist zu wählen:
 - a) Pauken (Selbständiges Einstimmen nach den vorgegebenen benötigten Tönen)
 - b) Drumset
 - c) Ethno-Perkussion
 - d) Multiple-Perkussion

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 25 – 30 Minuten

Mindestspielzeit beim konzertanten Teil: 4 Minuten

Zu beachten:

- Ein Stück des Prüfungsprogramms muss ein Kammermusik- bzw. Ensemble- bzw. Bandstück sein, die Lehrkraft kann ab Trio in begleitender Funktion mitwirken.
- Für das Einschlagen sind sowohl die ÖBV-Variante und als auch die NÖBV-Variante gestattet (siehe Referenzlisten).

Technisch-musikalische Kriterien:

- Siehe KOMU-Lehrplan für Schlaginstrumente ab Seite 9

ZWEITE ÜBERTRITTSPRÜFUNG – SILBER | Mittelstufe – Oberstufe

1. Tonleitern:
 - a) Zwei Dur- und zwei Molltonleitern (harmonisch und melodisch/aeolisch) mit Dreiklängen, mindestens 4# und 4b nach freier Wahl und auswendig.
 - b) Chromatische Tonleiter
 - c) Alle Tonleitern und Dreiklänge (in Achtel, ♩ = ca. 108) sind (nach Möglichkeit des Instruments) über zwei Oktaven zu spielen
2. Kleine Trommel:
 - a) Einschlagen im 2/2 und 6/8 Takt (auswendig, Halbe bzw. Punktierte Viertel. MM = ca. 108)
 - b) Österreichischer und Amerikanischer Fußmarsch (Halbe - MM = ca. 108)
 - c) Ein Rudimentstück
 - d) Mindestens ein traditionelles Stück
3. Pauken:
 - a) Mindestens ein Stück (nach Möglichkeit auf mindestens 3 Pauken, selbständiges Einstimmen nach den vorgegebenen benötigten Tönen)
4. Stabspiele (Mallets):
 - a) Mindestens ein Stück mit 2 oder 4 Schlägeln
5. Drumset:
 - a) Rhythmen und Fills: ein binärer Rhythmus (z.B. Rock/Funk); ein ternärer Rhythmus (z.B. Shuffle/Swing); ein lateinamerikanischer Rhythmus (z.B. Samba, Latin)
 - b) Mindestens 1 Stück mit Begleitung (Play along, Band etc.)
 - c) zusätzlich ist auch ein Solostück oder wahlweise ein Stück Multiple Percussion möglich
6. Prima Vista aus einer der folgenden von der Prüfungskandidatin/vom Prüfungskandidaten gewählten Kategorien: Kleine Trommel, Pauken, Stabspiele (Mallets) oder Drumset
7. Zusätzlich ist ein Ethno-Percussionstück wählbar

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 30 – 35 Minuten

Mindestspielzeit beim konzertanten Teil: 6 Minuten

Zu beachten:

- Ein Stück des Prüfungsprogramms muss ein Kammermusik- bzw. Ensemble- bzw. Bandstück sein, die Lehrkraft ab Trio in begleitender Funktion mitwirken.
- Ein Stück des Prüfungsprogramms soll nach Möglichkeit mit Klavierbegleitung gewählt werden.

Technisch-musikalische Kriterien:

- Siehe KOMU-Lehrplan für Schlaginstrumente ab Seite 11

ABSCHLUSSPRÜFUNG – GOLD | Oberstufe

1. Das Prüfungsprogramm muss aus **mindestens vier** der angeführten Instrumentenkategorien bestehen:
 - (1) Kleine Trommel
 - (2) Pauken (Selbständiges Einstimmen nach vorgegebenem „a“ oder „b“)
 - (3) Stabspiele (Mallets): 4 Schlägel
 - (4) Drumset
 - (5) Ethno-Percussion: Anforderungen siehe Punkt 5
 - (6) Multiple-Percussion
2. **Prima Vista** aus einer der folgenden von der Prüfungskandidatin/vom Prüfungskandidaten gewählten Kategorien: Kleine Trommel, Pauken, Stabspiele (Mallets, 2 Schlägel) oder Drumset

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 35 – 50 Minuten

Mindestspielzeit beim konzertanten Teil: 14 Minuten

Zu beachten:

- Ein Stück des Prüfungsprogramms muss ein Kammermusik- bzw. Ensemble- bzw. Bandstück sein. Bei der Abschlussprüfung - GOLD können die MusizierpartnerInnen dem musikalisch-künstlerischen Niveau der Kandidatin/des Kandidaten entsprechend gewählt werden (Lehrkraft ab Duo möglich).
- Ein Stück des Prüfungsprogrammes sollte mit Klavierbegleitung gewählt werden.

2. ZUSÄTZLICHE REGELUNGEN FÜR ALLE PRÜFUNGEN

- Bei allen Prüfungen sollen die Noten der Stücke im Original oder in Kopie in zweifacher Ausfertigung für die Kommission vorgelegt werden.
- Auswendigspiel innerhalb des Prüfungsprogramms kann besonders bewertet werden.
- Beim Prima-Vista-Spiel sind von der Lehrkraft vorgeschlagene Stücke zu berücksichtigen.
- Kreative Leistungen wie Eigenkompositionen und Improvisationen sind besonders zu bewerten und können in allen Modulen ein ähnliches Stück des Programms ersetzen.

Referenzlisten auf www.musikschulmanagement.at (werden laufend ergänzt):

- KOMU Lehrplan Online-Literaturteil
- ÖBV/NÖBV Gesamtliteratur Schlagwerk
- ÖBV JMLA-Literatur
- NÖBV Konzertliteratur für JMLA-Prüfung Gold
- Einschlagen: NÖBV- und ÖBV-Variante
- Stücke und Noten zum Lehrplan Ethnoperussion (Edlinger)
- Literaturliste, Instrumente & Links zu Ethnoperussion (Edlinger)
- Literaturlisten des Tiroler Musikschulwerks
- Literaturlisten der VdM-Lehrpläne (Verband deutscher Musikschulen, Bosse-Verlag)

3. EMPFEHLUNGEN FÜR PRIMA VISTA

- **Beispielstücke** für jede Kategorie sind auf der Homepage www.musikschulmanagement.at > Prüfungsordnung veröffentlicht. (Die Beispielstücke dürfen nicht für die Prüfungen verwendet werden.)

ERSTE ÜBERTRITTSPRÜFUNG

Kleine Trommel

Orientierung an Stücken der Elementarstufe. Maximal 16 Takte. Beschränkung auf zwei musikalische Parameter (Notenwerte/Pausen, Dynamik, Wirbel, Vorschläge) in einfacher Ausführung. Notenwerte: Halbe bis 16tel, punktierte Viertel. Taktarten: 2/4, 3/4, 4/4

ZWEITE ÜBERTRITTSPRÜFUNG

Kleine Trommel

Orientierung an Stücken der Unterstufe. Maximal 16 Takte. Beschränkung auf zwei bis drei musikalische Parameter (Notenwerte und Pausen, Dynamik, Wirbel, Vorschläge, Akzente) in fortgeschrittener Ausführung. Notenwerte: Halbe bis 16tel, punktierte Viertel, Synkopen, Triolen. Taktarten: 2/4, 3/4, 4/4, 2/2, 6/8

Pauken

Orientierung an Stücken der Unterstufe. Maximal 16 Takte. Einfacher rhythmischer Ablauf. Notenwerte und Pausen: Halbe, Viertel, Achtel, 16tel, 32tel, punktierte Viertel. Einfacher dynamischer Verlauf.

Stabspiele

Orientierung an Stücken der Unterstufe. Acht bis 16 Takte. Violinschlüssel. Im Tonumfang einer Oktave. Einfache Taktarten 3/4, 4/4. Tonarten bis 2# und ebenso 2b. Notenwerte und Pausen maximal Achtel und punktierte Viertel.

Drumset

Siehe Notenbeispiele auf der Homepage

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Kleine Trommel

Orientierung an Stücken der Mittelstufe. Maximal 16 Takte. Beschränkung auf drei musikalische Parameter (Notenwerte und Pausen, Dynamik, Wirbel, Vorschläge, Akzente) in anspruchsvollerer Ausführung. Notenwerte: Halbe bis 32tel, punktierte Viertel, Synkopen, Triolen. Taktarten: 2/4, 3/4, 4/4, 2/2, 6/8

Pauken

Orientierung an Stücken der Mittelstufe. Maximal 16 Takte. Anspruchsvollerer rhythmischer Ablauf. Notenwerte und Pausen: Halbe, Viertel, Achtel, 16tel, 32tel, punktierte Viertel, punktierte Achtel, Triolen. Ausgeprägtere Dynamik. Wirbel.

Stabspiele

Orientierung an Stücken der Mittelstufe. Maximal 16 Takte. Violinschlüssel oder Bassschlüssel. Tonarten bis 2# oder 2b. Tonumfang einer Oktave. Einfache Taktarten 2/4, 3/4, 4/4. Notenwerte und Pausen bis 16tel.

Drumset

Siehe Notenbeispiele auf der Homepage

4. KOMPETENZERWERB LAUT KOMU-LEHRPLAN Schlaginstrumente

Musikrepertoire. Bei der Literaturlauswahl sollten alle Stilrichtungen berücksichtigt werden. Neben einer breiten musikalischen Basis soll auch eine Spezialisierung möglich sein: Die Interessen der SchülerInnen berücksichtigen (siehe Modulsystem), das Interesse für musikalisches Neuland wecken (z.B. freie Improvisation) (Punkt 1)

Musizierformen. Ein qualitatives Musizieren in vielfältigen Formen und Besetzungen ist das Ziel. U.a. sind dies Solo, Ensemble (reines Schlaginstrumenten-/Percussion-Ensemble), kammermusikalische Besetzung (gemischt mit anderen Instrumenten), Big Band, Streich- und Bläserorchester. (...) Die Zusammenarbeit mit MusikerInnen und PädagogenInnen aus anderen Schulen ist wünschenswert. (Punkt 2)

Körper und Instrument. Das Bewusstsein für den Körper und die beim Musizieren spürbaren Veränderungen (z.B. durch Muskelanspannungen) soll geweckt und deutlich gemacht werden. Folgende Punkte sollen im Unterricht beachtet werden: Entspannungstechniken, Wecken des Klangempfindens, Instrument als „Lautsprecher“ des Körpers, Kennenlernen verschiedener Techniken, Umsetzung des Notenbildes (Fähigkeit zur Abstraktion), der Umgang mit allen Schlaginstrumenten sollte erprobt werden, Unabhängigkeit, Koordination (Arme, Beine). (Punkt 5)

5. ANFORDERUNGEN FÜR ETHNO-PERCUSSION bei Abschlussprüfung GOLD

1 Stück in afrikanischem, afrokubanischem, brasilianischem Stil oder orientalischem Stil, vorzugsweise mit Ensemble oder Playalong.

Das Niveau entspricht etwa der zweiten Übertrittsprüfung SILBER im Hauptmodul Ethno-Percussion.

Ausführung:

- Stilvielfalt (1 Stil oder mehrere) frei wählbar
- Für jeden Stil muss das Schlüsselinstrument jedenfalls verwendet werden
- Das Stück soll Signale, Breaks und freie Improvisation enthalten

Schlüsselinstrumente sind:

- Afrikanisch: Djembe
- Afrokubanisch: Conga oder Cajon
- Brasilianisch: Repinique oder Pandeiro
- Orientalisch: Darabuka oder Rahmentrommel

Literaturtipps für Arrangements:

Afrikanisch	Stephan Rigert: Westafrikanische Djembe Rhythmen (mit Playalong) Eigenverlag: rigert@talking-drums.com www.talking-drums.com
Afrokubanisch	Axel Schüler: Master of Percussion (Schule für afrokubanische Percussion), mit Playalong, AMA-Verlag
Afrikanisch, Afrokubanisch, Orientalisch und Brasilianisch	Wolfgang Schießbiegl: 1 Ensemblestück Wolfgang Schießbiegl: 1 Ensemblestück Wolfgang Schießbiegl: 1 Ensemblestück Wolfgang Schießbiegl: 1 Ensemblestück Eigenverlag, anfordern bei: schiessie@gmx.at
Brasilianisch	Gilson de Assis: Brazilian Percussion, mit Playalong Verlag: Advance Music
Alle Stile	Georg Edlinger: Ethnopercussion 2 Eigenverlag: www.cwm-music.at
Weitere Beispielstücke	auf www.musikschulmanagement.at > Prüfungsordnung

Zusammengestellt von: Georg Edlinger, Thomas Mair, Wolfgang Schießbiegl – 2015